



Geschäftsstelle Erfurt

EVG-THÜRINGEN-INFO

Nummer 60, 22.12.2015

WIR HABEN GEKÄMPFT!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende entgegen. Wieder vergangen wie im Flug, doch wieder mit einer Menge von Ereignissen, welche für auch mehrere Jahre gereicht hätten. Die Welt insgesamt ist noch unruhiger und bewegter geworden, mit Herausforderungen für uns alle. Im Mittelpunkt des gewerkschaftlichen Handelns standen freilich unsere Tarifrunden. Ja, diese haben sich lang hingezogen, sehr lang. Aber sie endeten mit einem der besten, wenn nicht dem besten Tarifabschluss, den es in Deutschland in diesem Jahr gegeben hat! Vor allem – und das war wirklich ein Riesenerfolg - haben wir im Bereich des DB-Konzerns neben einheitlichen prozentualen Erhöhungen ein gleiches Laufzeitende auch für die Servicegesellschaften erkämpft. Und wir haben das Tarifergebnis auch auf den Branchentarifvertrag SPNV übertragen können, sodass auch die KollegInnen bei EB und STB wie auch von Abellio von deutlichen Verbesserungen profitieren.

Wir haben politisch Druck gemacht!

Aber Gewerkschaftsarbeit bedeutet nicht nur Auseinandersetzung mit den Unternehmen um gute Tarifverträge. Auch gegenüber der Politik ist unser Einsatz gefragt. Auf einem ganz wichtigen Feld ist uns dabei kurz vor

Jahresende ein wichtiger Erfolg gelungen! Denn sowohl Bundestag als auch Bundesrat haben Regularien beschlossen, wonach bei künftigen Betreiberwechseln im Schienenpersonennahverkehr ein neu beauftragtes Unternehmen die von ihm benötigten Arbeitskräfte vom Vorbetreiber zu den alten Konditionen übernehmen SOLL. Damit ist das bisherige KANN einer deutlich verbesserten Vorgabe gewichen, und somit die Situation der betroffenen Beschäftigten spürbar verbessert worden. Nun wird durch gewisse Kräfte aus der Unternehmer- und Verbändelobby der vermeintliche Angriff auf den freien Wettbewerb bezetert. Schon zuvor wurde von dort der Untergang des Abendlandes heraufbeschworen, nur weil Beschäftigte nur nicht mehr zur beliebigen Manövriermasse der Renditehais gehören. Es wird sich zeigen, dass dieses Geheule nichts anderes ist als der gewohnte Aufschrei derjenigen, die nicht kapieren wollen, dass die Wirtschaft für den Menschen da ist und nicht umgekehrt! Und dass diese Regelung jetzt zustande kam, ist auch mit unserer Einflussnahme als EVG Thüringen auf unsere Landesregierung zu verdanken und dem Umstand, dass diese dann auch tatsächlich ganz konkret aktiv geworden ist und mit anderen fortschrittlichen Landesregierungen spürbaren Einfluss ausgeübt hat.

Der Kampf geht weiter!

Ein weiteres Thema von ganz grundsätzlicher Bedeutung beschäftigt uns – seit einiger Zeit schon und auch weiterhin. Es geht um die Zuweisung der Regionalisierungsmittel, also des Geldes, welches der Bund den Ländern zu Verfügung stellt, damit diese Nahverkehr auf der Schiene bestellen und bezahlen können. Diese Mittel sollen künftig neu verteilt werden, zu Lasten vornehmlich der östlichen Bundesländer. Kommen diese Pläne durch, drohen Leistungsabbestellungen von erheblichem Umfang. Dies hätte schlimme Auswirkungen auf den Thüringer Bahnverkehr, und viele Arbeitsplätze! Deshalb braucht es hier deutliche und klare, vor allem hörbare Positionen. Auch hier haben wir unsere Landesregierung an unserer Seite. Wir haben uns gegenüber den Medien geäußert und wir haben alle Thüringer Landtags- und Bundestags-abgeordneten angeschrieben. Andere Ost-Landesverbände der EVG haben diese Initiative übernommen. Noch ist nichts Endgültiges entschieden, obwohl die Neuregelung bereits zum Jahreswechsel in Kraft treten sollte. Wir bleiben dran!

Gehrt und gefeiert

Das Jahresende ist die hohe Zeit für Feierlichkeiten und festliche Veranstaltungen. Und so gab es auch in den letzten Wochen zahlreiche Treffen und Zusammenkünfte mit Mitgliedern der verschiedensten Generationen. In allen Thüringer Ortsverbänden gab es Jubilarehrungen. Kolleginnen und Kollegen, die vor 25, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren Gewerkschaftsmitglied geworden sind, waren eingeladen und trafen sich zu feierlichen, aber gleichzeitig gemütlichen Runden. Dabei wurde so manche Geschichte und Begebenheit

erzählt. Und wenn dann Frauen und Männer, die 1945 im Trümmerfeld des gerade beendeten Krieges nach vorn schauten, die Ärmel hochkrepelten und mit ihrem Eintritt in die Gewerkschaft zuversichtlich nach vorn schauten, und heute mit 90 Lebensjahren aus der damaligen Zeit berichten, dann sind das Augenblicke, die es festzuhalten, die es in sich aufzunehmen und zu speichern gilt, in Hochachtung und Dankbarkeit!

Auch unsere Thüringer EVG-Jugend feierte eine sehr stimmungsvolle Weihnachtsparty auf dem Erfurter Petersberg. Deutlich über 50 junge Leute kamen zusammen aus den verschiedensten Betrieben der Bahn. Der Mann an der Spitze des Thüringer DGB, Sandro Witt, war als Gast total begeistert von der Lebendigkeit und der Stimmung, die u.a. durch die Feuershow einer Weimarer Jugendzirkusgruppe angeheizt wurde. EVG – das ist lebendige Vergangenheit, genauso aber hoffnungsfrohe Zukunft!

Neues Jahr – neue Energie

Nun steht 2016 vor der Tür. Wir wollen als Thüringer EVG erfolgreich weitermachen! Und den Kontakt nach „draußen“ in die Betriebe noch deutlich ausbauen! Unter anderem durch regelmäßige Nahverkehrs-Stammtische, bei denen wir auch die KollegInnen des neuen Unternehmens Abellio aktiv einbinden wollen. Denn dies wird wohl eines der großen Themen sein, welches wir beackern müssen und werden!

Dann stehen im nächsten Jahr die Neuwahlen aller EVG-Vorstände auf örtlicher und betrieblicher Ebene an. Wer Lust und Interesse hat, sich da mit einzubinden, ist herzlich gern gesehen!

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN FROHE FESTTAGE.

Und sagen: DANKE!!!!!!!!!!!!!!!